

DEGA

DEUTSCHER GARTENBAU

Aktuell
→ **Japanischer Garten Marzahn:**
Eröffnung zur Kirschbaumblüte am 30. April
→ **Blumengroßmarkt Stuttgart:**
Erweiterung startet am 1. Mai

- **Betrieb + Management**
Reaktionsvermögen:
Brauner GmbH, Berlin
- **Friedhofsgartenbau**
Kamp-Linfort:
Gräber und Bäume
- **Pflanzen + Sortimente**
Hat sich der Heide-
garten erledigt?



■ **Gestaltetes Grün**
Raumbegrünung
Argumente, gelungene Projekte,
Erfahrungen von Experten



GESTALTETES GRÜN



Vier Magnetventile steuern die 350 Tropfstellen in Gruppen an

Gardena Professional ist leicht zu installieren und anzupassen

Unter den Bäumen beregnen Kleinflächendüsen (r=10 bis 40 cm)

Das Einfahren der Beregnung lief ohne Komplikationen

Noch im März waren die zu begrünenden Beete im Rohbauzustand



Es hat sich herum-gesprochen, dass Grün den Menschen gut tut. Gut für die grüne Branche! Besser noch wäre es für Begrüner, frühzeitig in Planungen einbezogen zu werden.

Innenraumbegrünung
Begehrlichkeiten
& Bedenken

Substrat sorgfältig wählen

Grün im Raum, das schafft bei Planern wie Bauherren Begehrlichkeiten. Es zeigt sich aber, dass es trotz FLL-Richtlinien zur Innenraum Begrünung noch ein gutes Stück Weges bedeutet, Gärtner gezielt in frühzeitige Planungen einzubinden.

Ein Beispiel wurde in diesen Tagen fertig gestellt – die Begrünung eines Seniorenwohnheims. Der Betreiber hat „bereits in einem anderen Objekt gute Erfahrungen mit der üppigen Begrünung gemacht und wollte deswegen auch hier die Begrünung“, so der planende Landschaftsarchitekt. Direkt am Eingang sollte eine attraktive Kommunikationssituation entstehen. Ein Konzept, das die Bewohner bewusst einbezieht, und das geeignet ist, das Gebäude in seiner Wirkung der Wertigkeit von einem Wettbewerber nur wenige Meter weiter abzugrenzen. Doch Objekt-Wertersteigerung und Kostendruck sind an der Baustelle bekannte Konkurrenten.

Details überprüfen

Der ausführende Gärtner, Decker Raumbegrünung in Würzburg, hatte den Auftrag per Ausschreibung erhalten. Die Reihenfolge: Bauherr beauftragt Planer, der sucht Gärtner. Vorgesehen war für das Projekt ursprünglich eine Bepflanzung mit einem weitgehend mediterranen Sortiment. Dagegen hat Jürgen Herrmannsdorfer, Geschäftsführer bei Decker, beim Bauherren Bedenken angemeldet: „Der bei mindestens 18 °C temperierte Standort hätte keine Kühlphase für die Pflanzen im Winterhalbjahr erlaubt, so dass wir Pflanzen für insgesamt wärmere Bedingungen vorgeschlagen haben.“ Herrmannsdorfer schlug dem Betreiber eine „botanische Oase“ als „Kundenmagnet“ vor, da in der Stadt kein botanischer Garten oder Ähnliches vorhanden sei.

Bedenken meldete Herrmannsdorfer auch bei der Idee an, einen 12 m hohen Textil-Kastanienbaum mit Naturstamm aufzustellen: „Der

Im beschriebenen Objekt entschied man sich für die Bepflanzung von Bodenbeeten. In die wollte der Bauunternehmer partout „Mutterboden“ einfüllen – statt gärtnerischer Substrate! Und hatte bereits 20 cm eingefüllt. Es hat Überzeugungsarbeit verlangt, letztlich doch geeignetes Substrat verwenden zu können. Zuschlag zu Herstellung und Lieferung erhielt die Firma Patzer in Jossa. Werksleiter Thomas Will: „Ausgangspunkt für unsere Innenraum-Begrünungssubstrate ist unsere Kübelpflanzenerde, die je nach Anforderungen im Detail spezifiziert wird. Mit dieser Erde haben wir seit Jahren gute Erfahrungen in der Innenraum Begrünung gemacht, in Gefäßen (La Roche Hauptverwaltung, Basel) ebenso wie im Bodenbeet (Comerzbank-Hochhaus, Frankfurt am Main). Wie Kübelpflanzenerde hat auch das Innenraum-Begrünungssubstrat eine sehr lange Nutzungsdauer. Unsere Rezeptur lautet daher: grober Weißtorf, Ton als Speicher und Pufferung, das Ganze stabilisiert durch rund 30 Vol.-% Lava, Bims und Gebrochene Blähton. So erreichen wir zudem eine geringere Sack- und günstiges Porenvolumen. Für das aktuelle Objekt haben wir für noch bessere Lüftung und Pufferung den Lava-Anteil erhöht. Solche Stabilisatoren wirken der üblichen Einbauverdichtung von meist 30 bis 40 % entgegen, die im Beispiels-Objekt hat bei nur etwa 15 % gelegen. Wichtig ist die Rezeptur für das Wiederbenetzungsverhalten beim Gießen: Speziell in Gefäßen sollen sich keine Spalten bilden, weil das Wasser durch die Spalten an den Pflanzen vorbeiläuft.“

Thema „Handling“: Wo das Substrat sackweise eingebaut werden muss, geschieht das bei Patzer-Erden in handlichen 45-l-Säcken. Arbeitswirtschaftlich die beste Lösung, so Will, seien 2-m³-Big-Bags. Für diese sei ein Kranfahrzeug erforderlich. Zur Marktsituation bei Erden und Substraten in der Innenraum-begrünung gefragt, kommentiert Will: „Stabile Entwicklung, derzeit keine großen Bewegungen.“ E.K.

Stamm hätte in die Feuchtezone des Substrats hineingebracht, was unweigerlich zur Verpilzung geführt hätte,“ so Herrmannsdorfer. So war eine Lebendalternative gefordert, die Herrmannsdorfer vor Ort mit einer professionellen Bildpräsentation am Laptop vorgestellt hat. „Das hat gewirkt,“ so sein Kommentar. Im Zuge weiterer Neuplanungen wurde eine größere Position Steine und Findlinge fallen gelassen, was „finanziell etwas Luft gegeben“ hat. „Auch war ein Bachlauf angedacht, der als optische Bereicherung willkommen gewesen wäre, bei dem die Betreiber aber die Befürchtung hatten, „dass das Bachrauschen bei den älteren Herrschaften Harn-drang auslösen könnte.“ Zumindest die Leerrohre wurden schon mal mitverlegt.

Preisbedingt, so Herrmannsdorfer, sei die Bepflanzung „in Größe und Anzahl der Pflan-

zen“ ausgedünnt worden. Auch hier hat er Einspruch wegen des Gesamteindrucks im ersten Jahr angemeldet. Und er rät „für die Bepflanzung bereits beim Ausstellen der Pflanzen eine Teilabnahme durch den Bauherren zu fordern.“ Damit kann dieser die optische Wirkung zuvor sehen und beurteilen. „Pro Quadratmeter drei Pflanzen zu setzen, das ist nicht viel. Und es dauert deutlich länger bis zum dicht begrünten Gesamteindruck,“ so Herrmannsdorfers Ansicht.

Speziell für die Bewohner des Seniorenheims sei noch eine informative Ausschilde-rung mit Großschrift geplant, an die auch mit einem Rollstuhl herangefahren werden kann.

Gardena – erstmals zum Bewässern innen

Die Bepflanzung des Objekts erfolgte als Erdkultur, auf Schot-

ter über gewachsenem Boden und in einer Substratschicht von bis zu 60 cm Stärke. Zur Bewässerung der 120 m² großen Pflanzfläche waren ursprünglich 300 m Tropfrohr geplant, alternativ eine Tröpfchenbewässerung. Herrmannsdorfer riet zur Tröpfchenbewässerung, mit zusätzlichem Magnetventil für die Großbäume (*Ficus 'Alii'*, 750 cm).

Bei großen Pflanzen wurden Kleinflächendüsen angebracht, die auf Beregnungsdistanzen von 10 bis 40 cm einstellbar sind. In der Fläche wurden 2-l-Reihentropfer verwendet.

Als Bewässerungssystem hat der Begrüner „Gardena professional“ mit dem neuen Bewässerungssystem computer 6040 und dem neuen microdrip-System „quick & easy“ eingesetzt: „Wohl zum ersten Mal in der Innenraum Begrünung“, sagt Herrmannsdorfer, und: „Das ist bei Nutzenänderung und beim Hinzufügen weiterer Pflanzen leicht anpassbar.“

Das System arbeitet mit Druck regulierenden Endtropfern, die konstant 2 l/h Wasser freigeben, unabhängig vom Druck. Über ein Basisgerät erfolgt eine vorgeschaltete Druckreduzierung von 5 auf 1,5 bar. Das System arbeitet nicht bedarfs-, sondern zeitabhängig: „Den Wasserbedarf beurteilen wir anhand unserer Erfahrungswerte. Derzeit wird zweimal pro Woche eine halbe Stunde lang bewässert.“ Mit rund 350 Tropfstellen, angesteuert über vier Magnetventile, wurde



**FLORA
MEDITERRANEA®**

Begrünung von Wintergärten –
Innenbegrünung – Pflanzplanung
und Pflanzenlieferung
Mitteleuropas größtes Sortiment
an Subtropen- und Tropenpflanzen

Diplomingenieure
Christoph und Maria Köchel

84072 Au/Hallertau, Königsgütler 5
Telefon (0 87 52) 12 38 (0 87 52) 99 30
www.floramediterranea.de

GESTALTETES GRÜN

damit der Gießaufwand „wesentlich reduziert.“

Über das Bewässerungssystem soll mit Hilfe eines Dosatron-Düngeremischgeräts auch gedüngt werden. „Das wird man ab und zu durchspülen müssen, aber es bietet die Feindosierung einer Sommer- und Winterdüngung.“ Auf Streu- und Salzdünger soll verzichtet werden, weil „Trockendünger eingespült werden müssten.“

Feinabstimmung

Es ist Normalität am Bau, dass Ausschreibungen und Leis-

rechtigung am Bau, denn er ist der baustellenerfahrene Praktiker.“ Die Unterschiede zwischen der Begrünung innen und außen würden von Bauträgern nicht immer so deutlich wie erforderlich gesehen. „Eigentlich bräuhete es so etwas wie einheitliche Ausschreibungsunterlagen für die unterschiedlichen zu begründenden Klimabereiche.“

Solange sich nichts ändert, meldet Herrmannsdorfer weiterhin überall dort auf der Baustelle Bedenken an, wo er seine Pflanzungen beeinträchtigt sieht. Bis zum letzten Baustel-

GESUNDHEITSEFFEKT

Begrünungen – vom Kosten- zum Wirtschaftsfaktor

Begrünungen gelten als Kostenfaktor im Gebäude. Anders sehen es die Amerikaner, die im Gesundheitswesen unter weitaus höherem Kostendruck als die Deutschen stehen! Im Krankenhauswesen werden moderne Kliniken und Hospitäler inzwischen mit üppigen Innen- und Außenbegrünungen versehen. Eine Investition, die sich rechnet, wie man dort ermittelt hat: Das Grün ist für Patienten und deren Angehörige als Wohlfühlfaktor wichtig, der sogar die Heilung zu unterstützen hilft. Folge: Begrünte Kliniken werden von Patienten bevorzugt, also rechnen sie sich besser. Die Fluktuationsrate von Personal ist in begrünten Hospitälern eklatant niedriger: Pro gehaltener Fachkraft spart das Unternehmen dabei 60000 Dollar jährlich für erneute Personalsuche und deren Einarbeitung. Auch in Deutschland tut sich einiges: Mit speziellen, besonders stark transpirierenden Pflanzen, den „Prima-Klima-Pflanzen“ wird ebenfalls Geld gespart: In Klimakonzepten von Gebäuden integriert, reduzieren sie die Kosten im Heizenergieverbrauch deutlich. Sie ermöglichen sinnvolle so genannte technische Lüftungen statt mitunter gefährlicher Klimaanlagen. Und sie reduzieren Krankheitstage durch Gesundheit unterstützende Luftbefeuchtung. E.K.

tungsverzeichnisse erst in der Baupraxis und im Zusammenwirken der Gewerke ihre Feinabstimmung erhalten. Verhaltensänderung im Vorfeld könnte bereits Besserung bewirken, wenn Begrüner und Planer früher zueinander finden würden. „Innenraum-Begrünungsplanungen haben nach meiner Erfahrung oft noch erstaunliche Nähe zu Außenbegrünungsplanungen, inklusive kesseldruck-impregnierter Baumpfähle und Kokosstrick“, so Jürgen Herrmannsdorfer. „Aber der Raumbegrüner hat wirklich seine Be-

lentag, wenn „durch letzte Schleifarbeiten an Holz oder Stein die Pflanzen eingestaubt werden, weil diese Arbeiten nicht vor den Pflanztermin gelegt wurden.“ Er ist hartnäckig: „Ich muss das fertige Gewerk vor Augen haben. Und das darf ein gewisses Qualitätsniveau nicht unterschreiten. Alles andere schadet dem Image von Innen-Begrünungen. Und die Gewährleistungshaftung habe ich schließlich auch.“

Text und Bilder: Engelbert Kötter,
Waldürn-Rippberg

Innenraumbegrünung

Mit System

Die Hydrokultur-Kooperation lineaVerde bietet professionelle Hilfe und Informationen für das Firmenkundengeschäft mit Hydrokultur-Pflanzen.

Gärtner und Floristen beliefern meist auch Firmen mit Sträußen und Gestecken für den Empfangsbereich oder zu Jubiläen. Diese bestehenden Kontakte gilt es zu nutzen. Erweitern oder intensivieren Sie das Firmenkundengeschäft um Raumbegrünung mit Hydrokultur! Durch die gezielte Akquise bei bestehenden Kunden ist es möglich, auch in schwächeren Monaten Umsätze zu realisieren. Dabei wird die Kernkompetenz „Grün im Raum“ noch ausgebaut. Die Erneuerung von Hydrokulturen bewirkt gerade in arbeitschwächeren Zeiten eine gute Auslastung der Arbeitskräfte und eine interessante Rendite.

Die Hydrokultur-Kooperation lineaVerde – bestehend aus den Firmen Hutzl Hydrokulturen, Bad Iburg, Beiermeister Hydrokulturen, Korntal, und die Hydroteufel, Mannheim, bietet das Verkaufskonzept Innenraumbegrünung mit System an. Der Raumbegrüner wird dabei von der Akquise über die Angebotsphase bis zu Bepflanzung und zum Transport individuell unterstützt.

→ **Akquise**
– Prospekte, zum Beispiel „Leben und Arbeiten im Grünen“ und „Innenraumbegrünung mit Hydrokultur“
– Konzept „Jetzt aktiv“
– Weiterbildung durch Seminare und Infotage, individuelle Firmenschulungen
– Anwendertipps im Internet

INTERNET-TIPP

www.lineaVerde.de

unter www.original-hydrokultur.de

→ **Angebote**
– schriftliche Erstellung von speziellen Angeboten
– auf Wunsch Besuch unseres Hydrokultur-Fachberaters mit Ihnen vor Ort
– Richtpreislisen
– Besorgung von besonderen Pflanzen und Gefäßen
→ **Bepflanzung**
– große Auswahl an Hydrokulturpflanzen, Gefäßen, Zimmerbrunnen und Zubehör
– Produktion von Hydrokulturpflanzen nach den Richtlinien des umweltgerechten Zierpflanzenbaus
– Sie pflanzen selbst in einem der fünf Abholmärkte. Die Fläche wird Ihnen zur Verfügung gestellt.
– Oder Sie lassen von Gärtnern nach Ihren Angaben oder nach Angebot pflanzen
→ **Transport**
– Kleinere Mengen können Sie sofort mitnehmen.
– Deutschlandweite Auslieferung nach einheitlicher Richtpreislise
– Bei kleineren Mengen oder in entfernte Gebiete fragen Sie bitte wegen der Frachtreue-gung an.
– termingerechte und individuelle Lösungen
– auf Wunsch Platzierung der Gefäße durch Gärtner (Verrechnung auf Stundenbasis)
Auf der neusten Raumbegrünungs-CD-ROM 3.0 der Hydroteufel ist das gesamte Konzept Innenraumbegrünung mit System beschrieben. Ferner enthält die CD-ROM den digitalen Zubehör-katalog, eine Pflanzendatenbank, das Akquisekonzept „Jetzt aktiv“ und vieles mehr.

Stefan Hecktor, Mannheim